



Artikel 3 (von mindestens 10)

Erschienen:24.11.2005 / SZ / IGB_LOK / BLOK62_4

Ressort:Lokales

Textname:ib4-24.mvreichenbrunn.ART

Freie Schlagworte mitFoto



Musikverein gab Jubiläumskonzert

Seit zehn Jahren dirigiert Horst Gönitzer das Orchester in Hochscheid-Reichenbrunn

Der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn hielt bei seinem Konzert „Dekade“, was Dirigent Horst Gönitzer versprochen hatte: ein tolles, abwechslungsreiches Programm, gekonnt vorgetragen. Die Besucher in der Oberwürzbachhalle, die zumeist von auswärts kamen, waren zumindest restlos begeistert.

Oberwürzbach. „Das war wieder ein echter Höhepunkt im Dorfgeschehen von Oberwürzbach!“, sagte Josef Schwab, ein alter Bekannter aus dem Ortsrat. Umso verwunderlicher, dass in der fast ausverkauften Oberwürzbachhalle die meisten Zuhörer von außerhalb kamen.

In der Tat, ein großer Teil der Besucher wurde von auswärts durch die verstärkte Werbung des Musikvereins Hochscheid-Reichenbrunn und die gute Presse in den vergangenen Monaten angezogen. Und das, obwohl sich der Musikverein über das ganze Jahr oft im Ort präsentiert, bei allen möglichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen sind die Musiker präsent und unterhalten ihr Publikum, die Oberwürzbacher Bürger.

Sehr gute Entwicklung

Drei Stücke präsentierten die Nachwuchstalente, darunter ein John Williams-Medley mit vielen bekannten Filmmelodien, das viel Applaus einheimste. Das Orchester hat sich in den vergangenen Jahren prächtig entwickelt, viele junge Musiker sind beim Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn derzeit in Ausbildung. Da macht es auch nichts, dass das eine oder andere weiße Haupt aus den Reihen blitzt – an Tuba und Posaunen ist es nun mal einfach schwierig, Nachwuchs zu bekommen.

Für den Nachwuchs sorgt man beim Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn selbst, so Hans Tunnat, der Moderator des Abends. Aus den Reihen des Orchesters gab es in diesem Jahr zwei potenzielle neue Musiker, die ganze Halle gratulierte den Familien Freis und Becker.

Als das große Orchester die Bühne betrat, spürte man gleich: Dieses Konzert ist etwas Besonderes. Klar, zum zehnjährigen Jubiläum des Dirigenten musste man sich was einfallen lassen. Lichteffekte und eine spannungsgeladene Atmosphäre stimmten das Publikum auf fast zwei Stunden anspruchsvolle Unterhaltung mit dem großen Orchester des Musikvereins Hochscheid-Reichenbrunn ein. Dirigent Horst Gönitzer hatte in dieses Konzert einige seiner persönlichen Lieblingsstücke gepackt, so auch der Einstieg „Oregon“ – für die Musikerinnen und Musiker schon ein echter Klassiker.

„Tirol 1809“, eines der bekanntesten Werke der zeitgenössischen Blasmusik, beschreibt die Schlacht der Tiroler gegen Bayern und Frankreich am Berg Isel. Elisabeth Beck aus Oberwürzbach: „Man konnte die Truppen durch die Halle marschieren sehen“. Herrmann Martin, ehemaliger Rubenheimer Dirigent, lobte die Intonation und Interpretation des Orchesters bei diesem sehr schweren Tongemälde. Man konnte das Orchester förmlich aufatmen sehen, als dieses schwierige Werk beendet war.

In Bayern erfolgreich

Doch die Spannung blieb: „Ouverture on an early american folk hymn“ folgte schon kurz danach – eine Herausforderung an das couragiert und sehr konzentriert aufspielende Orchester. „Adebar“ und „Emotionen“ sind die meist genannten und sicherlich auch meist geprobt Stücke des Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn in diesem Jahr.

Dass das Orchester damit in München beim Bayrischen Landesmusikfest 95 von 100 Punkten bekommen hat, braucht man im Publikum fast keinem mehr zu sagen – die meisten sind wegen dieser grandiosen Leistung gekommen.

Horst Gönitzer hat sich der originalen Blasmusik verschrieben. Das klingt bei allen Konzerten des Musikvereins wieder durch. Im ganzen Konzert gab es keine Transkriptionen oder Arrangements, nur Originalwerke, was die Qualität eines Blasmusikkonzerts nur steigern kann. So auch „Die Liebste“, eine original böhmische Polka mit viel Klang aus den Reihen des tiefen Blech. Denn: „Polkas und Märsche kommen beim Publikum immer noch gut an, obwohl das ja so keiner zugeben mag“, grinste Horst Gönitzer

Nach dem Konzert konnte Gönitzer dann wieder lachen, denn während des Konzerts war eher Rührung angesagt: Markus Noll dankte dem Dirigenten am Schluss für zehn Jahre Arbeit mit und für den Verein, Birgit Wachs hielt eine mitreißende Rede im Namen des Orchesters, Norbert Schmitt überreichte ihm ein selbst gemachtes Notenpult, Peter Helmes einen selbst gemachten Taktstock. Auch aus dem Publikum gab es Geschenke. Ortsvorsteher Heinz Hambach dankte Horst Gönitzer im Namen der ganzen Dorfgemeinschaft. *red*

Bildunterschrift

Horst Gönitzer dirigiert seit zehn Jahren den Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn. Das war Anlass zu einem mitreißenden Konzert in der ausverkauften Oberwürzbachhalle. Foto: SZ/Verein


Technische Information:

Text-ID:a20412824



[\[nach oben \]](#)

Leser-Reporter: Sie haben eine Nachricht für unsere Redaktion?

 SMS/MMS/Fax. +49 681 59 59 800 E-Mail: [leser-reporter @ sol.de](mailto:leser-reporter@sol.de) Tel. (0681) 502-502